



## Sechzehntes Kapitel.

### Ereue Freunde.

Keine Woche verstrich, wo nicht Friederike, Michel oder seine Kinder hinüber nach Putbus fuhren. Leider war die gute Wirthin dort nicht mehr so wohllauf wie ehemals; die Gebrechen des Alters meldeten sich bei ihr und oft war sie recht sorgenvoll, denn sie hatte ja Niemanden, der mit liebender Hand ihr die tausend, kleinen Erleichterungen brachte, die den im Leben Vorrückten so wohl thun. Frau Walther liebte es, Jugend um sich zu haben, und so verklärte sich ihr Gesicht immer ganz besonders, wenn Frieda mit dem Vater auf ein Stündchen bei ihr saß. Gern hätte sie das junge Mädchen ganz bei sich behalten, aber